

Psalm 97

SWV 195

Cornelius Becker
1561 - 1604

1661 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Altus

Tenor

Bassus

Er Herr ist Königin
Die In-selnsollen

1. Der Herr, ist Königin überall
Die In-selnsollen allzumal

Das Erdreich sich des freuen,
Fröhlich sein ohne Scheuen,

Er wohnet im verborgenen Licht, Die Wolken um ihn schweben, Seins Stuhls Festung

Er wohnet im verborgenen Licht, Die Wolken um ihn schweben, Seins Stuhls Festung

Er wohnet im verborgenen Licht, Die Wolken um ihn schweben, Seins Stuhls Festung

Er wohnet im verborgenen Licht, Die Wolken um ihn schweben, Seins Stuhls Festung

ist das Gericht, Gerechtigkeit daneben, Danach die Welt soll streben.

ist das Gericht, Gerechtigkeit daneben, Danach die Welt soll streben.

ist das Gericht, Gerechtigkeit daneben, Danach die Welt soll streben.

ist das Gericht, Gerechtigkeit daneben, Danach die Welt soll streben.

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (<http://www.cpdl.org>).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-12-01 by Gerd Eichler

2. Vor ihm geht fressend Feuer her,
Welches die Feind anzündet,
Es blitzt und wetterleuchtet sehr,
Die Erd Schrecken empfindet,
Wie Wachs die Berg zerschmelzen bald
Vorm Herren aller Herren,
Der alles hat in seiner Gwalt,
Den ganzen Kreis der Erden
Beherrscht er weit und ferne.

3. Die Himmel seiner Gerechtigkeit
Groß Lob und Preis verjehen,
Des Herren Ehr und Herrlichkeit
Werdn alle Völker sehen,
Mit Scham und Schand müssen bestahn
All, die den Bildern dienen,
Und sich dennoch, als wohlgetan,
Ihrs Götzendienstes rühmen,
Die Ehr allein Gott ziemet.

4. Das hört Zion und ist sehr froh,
Die Kirche aller Enden
Die freuet sich, dass Gott also
Schön führt das Regimente,
Denn du, Herr, bist der Höchste allein,
Der überall regieret,
Vor allen Göttern in gemein
Die Hoheit dir gebühret,
Dein Herrlichkeit man spüret.

5. Wohl denen, die von Herzen Grund
Gott lieb'n, stehn ab vom Bösen,
Der Herr ihr Seel zu aller Stund
In Gnaden wird erlösen,
Von der gottlosen Leute Hand
Wird er allzeit erretten
Die Heiligen, ihm wohlbekannt,
Die in Furcht zu ihm treten
Und im Glauben anbeten.

6. Den Gerechten muss der Gnaden Licht
Zu rechter Zeit aufgehen,
An Freund soll es ihn'n mangeln nicht,
Den Frommen wirds wohlgehen,
Darum, ihr Gerechten, fröhlich seid,
Und freuet euch im Herren,
Und preiset stets sein Herrlichkeit,
Rühmet sie weit und ferne,
Dankt ihm von Herzen gerne.